

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

02
2026

September 2026
bis März 2027

25

Auf Erkundungstour

Orte, die (noch) im
Verborgenen liegen

Zollverein auf Deutschlandtour
Fotografien von Thomas Stachelhaus

lit.RUHR 2026
Eine Erfolgsgeschichte
wird weitererzählt



Inhalt

6 Titelgeschichte Bis jetzt

Fernab des regen Publikumsverkehrs führt eine private Tour zu Orten, die bei vielen Besucherinnen und Besuchern (noch) unbekannt sind.

14 Ausstellung Faszination Zollverein auf Deutschlandtour

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein“ ging die Ausstellung „Faszination Zollverein“ auf Tour durch Deutschland. Final machte die Fotoschau in der NRW-Landesvertretung in Berlin Station.



32 Zollverein-Events 10 Jahre lit.RUHR – eine Erfolgsgeschichte

Bekannte Autorinnen und Autoren, spannende Diskussionen und Veranstaltungen erwarten die Gäste der Jubiläumsausgabe von der lit.RUHR sowie der lit.kid.RUHR.

4 Zollverein-News

10 Auf dem Welterbe

Stefanie Reichart im Interview

12 Ruhr Museum

Neuer Direktor fürs Ruhr Museum

13 Ausstellung

Begegnung. Vertraut. Fotografiert.

16 Aus der Nachbarschaft

30 Jahre Zukunftszentrum-Zollverein

18 Auf dem Welterbe

Ein Blick in die Zukunft

20 Panorama

25 Jahre UNESCO-Welterbe – Zollverein in einem Satz

22 Highlights & Programm

Das Beste für die kommenden Monate

28 Zollverein-News

30 Aus der Nachbarschaft

Viel Hilfe aus einer Hand

36 Menschen auf Zollverein

Urban Dance auf Zollverein

38 Ausblick

Cooler geht's nicht!



Liebe Leserinnen und Leser,

25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein: Was für ein Jubiläumsjahr! Seit dem Saisonstart im Frühjahr ist auf Zollverein einiges passiert und vieles davon wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Mit der Eröffnung unseres Welterbe Forums ist ein neuer zentraler Ort entstanden. Die Wanderausstellung „Faszination Zollverein“ hat eindrucksvolle Bilder unseres Welterbes quer durch Deutschland getragen. Und bei den „denk mal Zukunft – Nachhaltigkeitstagen“ wurde deutlich, wie viele spannende Fragen uns mit Blick auf morgen beschäftigen.

Einige dieser Momente und viele weitere Geschichten rund um Zollverein greifen wir in der aktuellen Magazin-Ausgabe auf. Wir begleiten „Faszination Zollverein“ auf Deutschlandtour, werfen im Red Dot Design Museum einen Blick in die Zukunft und feiern zehn Jahre lit.RUHR. Auch unsere Vorstände teilen ihren ganz persönlichen Blick auf Zollverein und erzählen, was dieser besondere Ort für sie ausmacht. Außerdem begegnen wir Menschen, die Zollverein mit ihren Ideen und ihrer Arbeit prägen – von Fotografie bis Urban Dance.

Dabei ist das Jubiläumsjahr lange nicht vorbei. Vor allem ein besonderer Meilenstein steht auf der Kokerei bevor. Dort eröffnen die beiden abschließenden Vermittlungsstationen und machen die Geschichte des Ortes künftig noch lebendiger.

Es gibt also noch jede Menge zu entdecken. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe des Zollverein-Magazins und mit allem, was das Jubiläumsjahr auf Zollverein noch bereithält.

Ein herzliches Glückauf!

Ihr
Markus Pließnig
Leiter Kommunikation und Marketing,
Pressesprecher



ANZEIGE

C.A.R.
CONTEMPORARY ART RUHR
**INNOVATIVE
ART FAIR**

16. BIS 18. OKTOBER 2026
WELTERBE ZOLLVEREIN

Fair Minimalistisch Pulsierend

INNOVATIVE GALERIEN / KUNST-PROJEKTE / SONDERAUSSTELLUNGEN

Fr 19 Uhr bis 22 Uhr SA 11 Uhr bis 19 Uhr SO 11 Uhr bis 19 Uhr Eintritt/Tageskarte: 14/12 EUR

Welterbe Zollverein Hallen A5 A12 C70 C88 · www.contemporaryartruhr.de · mail@contemporaryartruhr.de

Veranstalter: galerie/agentur 162

**20
JAHRE
C.A.R.**



Welterbe Forum eröffnet

Rund 5.000 Besucherinnen und Besucher wollten dabei sein, als am 7. Juni das neue Welterbe Forum auf Zollverein eröffnet wurde. Es dient nun als zentraler, digital gestützter und barrierefreier Treffpunkt am Werner-Müller-Platz. Neben seiner großen Glasfront beeindruckt der Bau mit einer Fassade aus carbonatisiertem Holz, die bewusst Bezug nimmt auf die Bedeutung von Holz im Bergbau sowie auf den Entstehungsprozess von Kohle. Herzstück des Welterbe Forums im Inneren ist eine LED-Medienwand mit einer beeindruckenden Größe von 14,5 x 1,25 Meter: Hier werden die Gäste mit einem eindrucksvollen Film begrüßt. Dabei erfahren sie mehr über die Geschichte und Transformation des Welterbes sowie die Bedeutung Zollvereins als UNESCO-Welterbe. Gefördert wird das Welterbe Forum durch die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie durch das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung. Die Eröffnungsfeier wurde durch die finanzielle Unterstützung der RAG-Stiftung ermöglicht.

Impressum

Herausgeber

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion

Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat

Christoph Tesche,
Stefanie Reichart,
Markus Pließnig

Redaktion

Doreen Scholz, Stiftung Zollverein
Sarah Meyer-Dietrich / Petra Lapps,
Markt1 Verlag

Art Direction

Marco Engert

Fotonaachweis

Titel: Jochen Tack
Jochen Tack (2) Guido Schweiß-Gerwin (2), Anna Spindelndreier (2), Markus Pließnig (3), Sven Lorenz / Stiftung Zollverein (4, 20, 22, 29), Andrea Kiesendahl / Stiftung Zollverein (5, 8, 26, 27, 28), Lisa Warich / Stiftung Zollverein (6, 7, 8, 17, 21, 28), Jochen Tack / Stiftung Zollverein (10, 11, 28, 38), Christoph Sebastian (12, 25), Ralf Schultheiß (13), Hanning Schacht (14, 15), Thomas Stachelhaus (15), Yannik Willing (16, 17), Red Dot Design Museum (18, 19, 23), MHKBD / F. Berger (20), Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen /Anja Tiwisina (20),

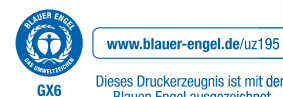
Robert Hoernig / RAG-Stiftung (20), LVR / Heike Fischer (20), Timo Brauer (21), Fabien Holzer / Hubert Imhoff GmbH (21), Grubenhelden (21), Stefan Funke / Markt1-Verlag (21), Land NRW / Bernd Thissen (23), Ralf Juergens (24, 32, 33), Josephine Steinert (24), Anton Vichrov (26), Katharina Kemme (29), KiFaz Blauer Elefant Zollverein (30), Johannes Haas (34), Sven Jaax (34), Charlotte Goldermann (34), Naomi Campbell (34), Andrea Artz Photography (35), Markus Tedeskino (35), Ellen Bischke / druckgut.de (35), Marc Grundmann (36), Danceflavour (36, 37)

Anzeigen

Petra Lapps
Fon: 0201 1095-245

Herstellung und Druck

WEISS-Druck, Monschau



ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

Feiern mit Herz



Bereits zum 35. Mal bringt das Zechenfest Menschen aus der Nachbarschaft, der Stadt Essen und dem ganzen Ruhrgebiet auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zusammen. Am 26. und 27. September stehen Konzerte, Tanz- sowie Showeinlagen und vieles mehr auf dem Programm. Traditionell präsentieren sich außerdem Vereine, Institutionen und Unternehmen aus der Zollverein-Nachbarschaft. Das Zechenfest wird gemeinsam von der Stiftung Zollverein mit den Werbegemeinschaften Katernberg, Stoppenberg und Schonnebeck durchgeführt und ist zudem eine prima Gelegenheit, die ehemalige Zeche näher kennenzulernen. Wie immer ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Nachhaltigkeitstage

Im Rahmen des 25-jährigen UNESCO-Welterbe-Jubiläums veranstaltete die Stiftung Zollverein vom 5. bis 9. Juli 2026 die „denk mal Zukunft – Nachhaltigkeitstage“. Ob Klimakonzert, Lesung, Kochkurs, Gärtnern, Vorträge oder spannende Mitmachaktionen – rund 20 Veranstaltungen rund um den Themenkomplex Nachhaltigkeit begeisterten die Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Im Rahmen der kostenfreien Veranstaltung "What if ...? denk mal Zukunft" präsentierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Innovationsprojekten konkrete Ideen und Lösungen für die nachhaltige Gestaltung unserer Zukunft. „Die große Resonanz bestätigt, dass Nachhaltigkeit ein Thema ist, das viele Menschen bewegt und verbindet“, freute sich Christoph Tesche, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein.



Eine sichere Bank.

Die Welt verändert sich – Ihre Sparkasse bleibt für Sie da.

Seit jeher sind wir eine verlässliche Partnerin in unserer Region. Mit Erfahrung und Beständigkeit sorgen wir dafür, dass Ihre finanzielle Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.
www.sparkasse-essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

Bis jetzt

Es scheint keine Rolle zu spielen, wo sich Besucherinnen und Besucher auf dem Zollverein-Gelände aufhalten: Das markante Doppelbock-Fördergerüst ist von überall aus zu sehen. Doch wie muss es sein, oben zu stehen und aus rund 50 Meter Höhe über das Welterbe zu blicken? Welche weiteren Orte entziehen sich dem hohen Publikumsverkehr oder liegen sogar (noch) im Verborgenen?

Text: Doreen Scholz

Es ist ein sonniger Tag als sich Christoph Tesche und Horst Rudnik mit einem herzlichen Glückauf begrüßen. Der eine Vorstandsvorsitzende auf Zollverein, der andere ehemaliger Reviersteiger mit über 40 Jahren persönlicher Bergbaugeschichte, davon sieben Jahre auf Zollverein. Sie haben sich für eine private Tour über das Gelände verabredet – fernab von öffentlichen Führungen, dem Besuch im Museum und dem Spaziergang entlang der Ringpromenade. Ihre Ziele sind andere: Angesichts des Jubiläums „25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein“ suchen sie Orte auf, die vielen Besucherinnen und Besuchern unbekannt sind. Bis jetzt zumindest.

Hoch hinaus

Treppenstufe reiht sich an Treppenstufe, dann öffnet sich eine Tür und die letzten Meter geht es an der frischen Luft weiter nach oben. Der erste Stopp von Christoph Tesche und Horst Rudnik führt sie direkt auf das Doppelbock-Fördergerüst. „Den Doppelbock kennen ganz viele, wenn sie von unten nach oben schauen. Wir

beide erleben den besonderen Moment, von oben nach unten blicken zu können“, sagt Tesche. Erbaut in den Jahren 1928 bis 1932 misst der Stahlriese 55 Meter in der Höhe, für sie geht es heute auf rund 50 Meter nach oben. Rudnik, der als Bergmann noch unter Tage eingefahren ist, hält sich sicher am Geländer fest. „Mit Tiefe habe ich kein Problem – mit Höhe schon“, schmunzelt er.

Sie stehen genau zwischen den Rädern, die sich im Februar 1932 bei der Inbetriebnahme der Schachanlage XII das erste Mal drehten. Damals setzte sich damit auf Zollverein ein industrieller Hochleistungskomplex in Gang. Mit seinen weitgehend automatisierten Arbeitsabläufen galt das Bergwerk zu der Zeit als das größte und leistungsfähigste weltweit. Die endgültige Tiefe von Schacht XII lag bei rund tausend Metern. Davon ist hier oben nichts mehr zu spüren: Die Räder stehen still. Die Sonne im Gesicht.

Gemeinsam lassen der Vorstandsvorsitzende und der Gästeführer den Blick über das 100 Hektar große



Gemeinsam unterwegs: Christoph Tesche (rechts), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, und Horst Rudnik (links), ehemaliger Bergmann und heute Gästeführer auf Zollverein, bieten einmalige Einblicke auf der Zeche und der Kokerei.

wie diese werden bis heute aufbewahrt, um sie für Ausstellungen im Rahmen der Vermittlung zu nutzen oder um damit die historischen Anlagen bei Bedarf denkmalgerecht instandsetzen zu können. „Du warst tatsächlich noch nie hier?“, Tesche schaut den ehemaligen Bergmann an. Rudnik schüttelt den Kopf und schaut sich um. „Und was denkst du, wenn du diese Objekte siehst?“ Die Augen von Rudnik beginnen zu leuchten: „Es ist sensationell. Das sind alles Materialien, die wirklich im Einsatz waren.“ Er greift nach den weißen Jacken auf einem Kleiderständer. „Was allein diese Kleidungsstücke für Geschichten erzählen können – da geht mir das Herz auf.“

Areal schweifen – vom Panoramadach der Kohlenwäsche und die Schornsteine der Kokerei über den Förderturm und das Fördergerüst der Gründerschachtanlage 1/2/8 bis hin zu den Gebäuden im Stadtteil Katernberg. „Hat sich der Aufstieg gelohnt?“, fragt Christoph Tesche. „Die Aussicht ist wirklich hervorragend“, sagt Horst Rudnik. „Und es ist ein besonderes Privileg, hier oben zu stehen. Ich muss sofort daran denken, wie ich meine Ausbildung als Bergmann begonnen habe.“

Auf Lager

Noch mehr Erinnerungen werden bei dem ehemaligen Kumpel wach, als Christoph Tesche und Horst Rudnik das Depot auf der Schachanlage XII betreten. Es dient als Lagerfläche für historische und originale Gegenstände aus den Betriebszeiten der Zeche Zollverein. Durch die Mitte des Raumes zieht sich eine Transportkette, der man ihren schweren Einsatz ansieht. Schwarz und dick liegt das Fett auf den einzelnen Kettengliedern. Links wird die Wand von Regalen verdeckt. Grubenlampen stehen neben Messgeräten. Riesige Schrauben und Muttern liegen neben dreckigen Rohren. Originalteile

Eng verbunden

Vom Depot aus verfolgen die beiden einen Weg, der Zeche und Kokerei nicht nur symbolisch miteinander verbindet. „Bandbrücken gibt es auf Zollverein viele“, erklärt Christoph Tesche. „Aber nur diese eine führt von der Zeche zur Kokerei.“ Über das Förderband in dieser rund 300 Meter langen Bandbrücke wurde die Kohle von der Zeche zum Wiegeturm auf der Kokerei transportiert. Dort wurde das „schwarze Gold“ gewogen,

Eine Jacke, die Geschichte(n) erzählt – die gelagerten Objekte im Depot waren tatsächlich alle im Einsatz.





Rund 300 Meter lang ist die einzige Bandbrücke, die die Zeche mit der Kokerei verbindet.

bevor es auf der Kokerei weiterverarbeitet wurde. Denn auch, wenn Zeche und Kokerei denselben Namen tragen – die Anlagen hatten verschiedene Betreiber. Gelieferte Kohle musste also genau erfasst und abgerechnet werden. Horst Rudnik legt die Hand an eine der alten Rollen, über die das Förderband lief. „Es riecht förmlich noch nach Arbeit“, stellt er fest und bringt die Rolle in Bewegung. Während der Ausstellung „Sonne, Mond und Sterne“ im Jahr 1999 konnten Gäste die Bandbrücke bis zum Wiegeturm nutzen, um dort mit einer Kettenbahn auf die oberste Ebene der Mischanlage auf der Kokerei zu fahren. Seit dem Ende der Schau ist es hier deutlich ruhiger geworden. Rudnik lässt die Rolle auslaufen, dann geht es weiter.

Echt heiß

Über 1.000 Grad Celsius waren nötig, um Kohle zu Koks zu veredeln. Bis zu ihrer Stilllegung im Jahr 1993 waren auf der Kokerei Zollverein 304 Öfen aktiv, verteilt auf neun sogenannte Koksofenbatterien bei einer Gesamtlänge von rund 600 Metern. Mitten in einer dieser Batterien stehen Christoph Tesche und Horst Rudnik nun auf einem schwarzen Steg aus Stahl. „Noch liegt dieser Ort im Verborgenen“, sagt der Vorstandsvorsitzende. „Aber nicht mehr lange. Schon bald können unsere Besucherinnen und Besucher genau hier stehen.“ Um sie herum ragen die einzelnen Koksofenkammern in den Himmel, das Sonnenlicht legt sich warm auf die hellen Steine und verleiht ihnen damit den Anschein

einer Arena im alten Rom. „Wow“, entfährt es Rudnik und er lacht: „Ich freue mich schon darauf, als ehemaliger Bergmann mehr über die Kokerei zu erfahren.“

Bevor die neue Vermittlungsstation „Beheizen“ für Führungen geöffnet werden kann, müssen unter anderem die Ofendecke über dem Steg geschlossen und die Medientechnik eingebaut werden. Lichtinstallationen sollen eindrucksvoll vermitteln, welche Kraft und Hitze hier einst herrschten und wie komplex die Technik der Kokerei war. In der

Mitte des Stegs bleiben beide stehen. Tesche zeigt auf die Belüftungsschlitze in den Wänden der einzelnen Koksofenkammern. Ein Teil der bei der Koksproduktion entstehenden Gase wurde direkt wieder zum Beheizen der Öfen genutzt. Ein System, das sich – einmal in Gang gesetzt – selbst auf Temperatur hält, solange kontinuierlich Kohle eingefüllt wurde und die Koksöfen nicht auskühlten. Horst Rudnik betrachtet die Kammern. Früher arbeitete er mit der Kohle, bevor sie hierherkam. Jetzt steht er dort, wo sie weiterverarbeitet wurde.

Am Ziel

Schritt für Schritt wurde die einst größte Zentralkokerei Europas für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im September erreicht dieses weltweit einzigartige Projekt mit der Eröffnung der beiden finalen Vermittlungsstationen „Beheizen“ und „Umweltschutz“ die Zielgerade. Auch Christoph Tesche und Horst Rudnik kommen bei

Der 30 Meter lange schwarze Steg in der Vermittlungsstation „Beheizen“ führt in sieben Metern Höhe quer durch die Koksofenbatterie.



Starke Wirkung: Die Forderung von Altkanzler Willy Brandt wurde zum Sinnbild für ein wachsendes Umweltbewusstsein.

dem letzten Halt ihrer privaten Tour an: im ehemaligen Trockenfiltergebäude. Noch erhellt Baustellenbeleuchtung den Raum. Doch schon bald verdeutlichen Projektionen, historische Filmaufnahmen und vertonte Zitate aus den 1950er- und 1970er-Jahren, welche Auswirkungen der Betrieb der Kokerei auf Mensch und Umwelt hatte. Gemeinsam mit Ehemaligen wurde zudem eine Geruchsinszenierung realisiert, die Gästen eine Reise in die Zeit erlaubt, als die Schornsteine noch rauchten. Rudnik bleibt an einer Tafel stehen und liest vor: „Der Himmel über dem Ruhrgebiet muss wieder blau werden.“ Diese Forderung formulierte Altkanzler Willy Brandt im Jahr 1961 – genau das Jahr, in dem die Kokerei Zollverein ihren Betrieb aufnahm. Sie wurde zum Sinnbild für ein wachsendes Bewusstsein für die Umweltbelastungen durch die Industrie. „Genau darum geht es hier“, sagt Tesche. „Wir möchten nicht nur zeigen, wie die Kokerei

funktioniert hat. Sondern auch, welche Folgen der Betrieb hatte – und was damals getan wurde, um die Belastungen zu verringern.“

Horst Rudnik schaut sich noch einmal im Raum um. Von seiner eigenen Arbeit unter Tage bis zu den Auswirkungen des Bergbaus und der Koksproduktion über Tage hat die Tour einen großen Bogen gespannt. Und sie zeigt: Hinter der Backsteinfassade des UNESCO-Welterbes Zollverein liegen noch immer zahlreiche unbekannte Orte. Orte, die nicht zugänglich sind. Orte, die in Vergessenheit geraten sind. Orte, die im Verborgenen liegen – oder gelegen haben. Zumindest bis jetzt.

Führungen

Alle Führungen finden Sie im Programm auf Seite 22.

tickets-zollverein.de

Verbindungen sichtbar machen

Seit dem 1. April 2026 ist Stefanie Reichart Vorstandsmitglied der Stiftung Zollverein. Sie trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung des UNESCO-Welterbes Zollverein in den Bereichen Kunst und Kultur, Bildung und Vermittlung, Besucherbetrieb und Denkmalpflege. Im Gespräch erzählt sie, wie sich ihr Blick auf Zollverein seit ihrem Amtsantritt verändert hat und welche Möglichkeiten vor allem Kunst und Kultur bieten, Zollverein neu zu erleben.

Das Gespräch führte: Markus Pließnig

Frau Reichart, wenn Sie an Ihren ersten Arbeitstag denken, an was erinnern Sie sich?

Vor allem an die große Freude. Es war ein sonniger Frühlingstag, als ich morgens auf dem Gelände angekommen und die Treppe zu meinem Büro in der Stiftung hinaufgegangen bin. Der erste Tag ist dann direkt mit vielen Gesprächen gestartet, mit meinem Vorstandskollegen Christoph Tesche, mit Dietmar Osses vom Ruhr Museum und den Kolleginnen der Abteilung Kunst und Kultur. Ganz spontan ergab sich außerdem ein Besuch im Kunstschaft. Das war natürlich ein sehr passender Auftakt.

Sie kannten Zollverein bereits gut aus vorherigen Tätigkeiten. Was verändert sich, wenn man den Ort als Verantwortliche erlebt?

Durch meine vorherige Tätigkeit beim Regionalverband Ruhr war mir Zollverein bereits bestens vertraut. Aber als Mitglied des Vorstandes der Stiftung Zollverein Verantwortung für die Weiterentwicklung des UNESCO-Welterbes Zollverein tragen zu dürfen, ist etwas ganz Besonderes. Es war für mich interessant zu sehen, wie man den Standort direkt anders wahrnimmt und sich der Blick verändert. Ich bin zum Beispiel über die Bandbrücke von der Zeche zur Kokerei gegangen. Dieser Weg

ist für Besuchende nicht zugänglich und ich kannte ihn daher noch nicht. Solche neuen Perspektiven lösen sofort Gedanken und Ideen bei mir aus. So fragte ich mich etwa: Welche Orte lassen sich wie miteinander verbinden? Wie können bestehende oder neue Wege, Sichtachsen und räumliche Beziehungen stärker inszeniert und erlebbar gemacht werden? Besonders wichtig ist mir dabei die bereits erwähnte Linie zwischen Zeche und Kokerei. Wenn Menschen an das UNESCO-Welterbe Zollverein denken, haben viele zunächst den Doppelbock vor Augen. Dabei bietet auch die Kokerei außergewöhnliche Räume und ganz eigene Möglichkeiten.

Warum ist Zollverein ein ganz besonderer Kunst- und Kulturstandort?

Zollverein steht wie kaum ein anderes UNESCO-Welterbe für Veränderung. Kunst und Kultur können diesen Wandel voranbringen und erlebbar machen. Das hat auf Zollverein eine lange Tradition. Der große Unterschied zu einem klassischen Museum oder einem Konzerthaus liegt für mich darin, dass Kunst auf Zollverein nie losgelöst vom Ort erlebt wird. Die künstlerische Position trifft auf die außergewöhnliche Architektur, auf Industriegeschichte und die enorme Größe der Räume. Daraus entsteht eine ganz besondere Verbindung.



Gibt es eine künstlerische Idee, die Sie besonders reizt?

Ohne bestimmte Künstlerinnen oder Künstler zu nennen, finde ich installative Arbeiten interessant, bei denen das Publikum nicht nur Betrachter ist, sondern selbst Teil der Arbeit wird. Installationen, die unmittelbar erlebbar sind. Auch die vielen Wege auf dem Gelände bieten großes Potenzial. Da sind wir wieder beim Thema der Verbindungen. Ich kann mir gut vorstellen, diese Linien künstlerisch sichtbar zu machen. Ich möchte Künstlerinnen und Künstler einladen, Zollverein zu erkunden, sich intensiv mit den Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen eines solchen Ortes auseinander zu setzen und daraus Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Die so entstehenden Kunstwerke können ganz neue Erlebnisräume schaffen.

Wen möchten Sie mit Kunst und Kultur künftig stärker erreichen?

Im Ruhrgebiet ist Zollverein bereits fest als Kulturort verankert. Wir müssen aber über die Region hinaus national und international stärker wahrgenommen werden. Das sind wir unserem Status als UNESCO-Welterbe schuldig. Deshalb war aus meiner Sicht auch die Eröffnung der Manifesta, der Europäischen Nomadischen Biennale, die alle zwei Jahre in einer anderen europäischen Stadt oder Region zu Gast ist, auf Zollverein von so großer Bedeutung. Wir durften eine Vielzahl von internationalen Delegationen, Kunst- und Kulturschaffenden aus dem In- und Ausland sowie Pressevertreterinnen und -vertreter begrüßen. Gleichzeitig dürfen wir nie unsere Wurzeln aus dem Blick verlieren. Wir müssen die Menschen aus den umliegenden Stadtteilen einbeziehen und Angebote entwickeln, die immer wieder neu für Zollverein begeistern. Zollverein kann durch seine Größe und Architektur für manche etwas abweisend wirken. Kunst und Kultur tragen wesentlich dazu bei, dass das Welterbe ein lebendiger Ort des Austauschs und der Begegnung ist und bleibt.

Haben Sie bereits einen persönlichen Lieblingsort?

Ich bin sehr gern im Zollverein Park. Hier atme ich durch und genieße die Natur, die sich das Gelände zurückerobert hat. Aber ich habe bereits ganz Zollverein in mein Herz geschlossen. Dieser Ort hat eine besondere Energie.

Welche Angebote und Kooperationen möchten Sie weiterentwickeln?

Ich möchte Zollverein wieder stärker als Ausstellungs- und Produktionsort für Kunst etablieren und dabei besonders die Kokerei sichtbar machen. Dafür brauchen wir Künstlerinnen und Künstler, die Freude daran haben, sich mit diesem einzigartigen Ort auseinander zu setzen. Und wir brauchen starke Partnerschaften. So hat beispielsweise die Residenz des Klavier-Festivals Ruhr auf der Kokerei in diesem Sommer gezeigt, welche Attraktivität wir als Ankerpunkt für unsere Partner haben können. Solche Kooperationen möchte ich weiterführen und vertiefen. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Ruhrtriennale und vielen anderen Kooperationspartnern aus dem Ruhrgebiet und darüber hinaus.

Welche Rolle spielen dabei insbesondere Veranstaltungen im Freien?

Eine sehr große. Open-Air-Veranstaltungen bieten eine besondere Atmosphäre. Sie schaffen weitere Anlässe nach Zollverein zu kommen und bringen Menschen unter freiem Himmel zusammen. Gleichzeitig stärken sie die Verbindung ins Quartier. Zollverein soll für die Menschen aus den umliegenden Stadtteilen selbstverständlicher Teil ihres Alltags und ihrer Freizeitgestaltung sein. Als Kulturort – oder ganz einfach als Treffpunkt.

Neuer Direktor fürs Ruhr Museum

Seit 2024 war Dietmar Osses stellvertretender Direktor und Ausstellungsleiter des Ruhr Museums. Am 1. Juli 2026 übernahm er offiziell die Leitung des Hauses und trat damit die Nachfolge des langjährigen Direktors Prof. Heinrich Theodor Grütter an.

Text: Petra Lapps

Mit Dietmar Osses hat das Ruhr Museum einen äußerst erfahrenen Museums- und Ausstellungs-experten an seiner Spitze. So gehörten zu den Berufsstationen des gebürtigen Münsteraners zuvor das LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg sowie das LWL-Museum Zeche Hannover in Bochum. Einen Namen als Ausstellungsmacher erwarb er sich unter anderem mit „Helden – Von der Sehnsucht nach dem Besonderen“ zur Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 oder als stellvertretender Projektleiter von „Der Ball ist rund. Die Fußballausstellung im Gasometer Oberhausen“ zum einhundertjährigen Jubiläum des Deutschen Fußballbunds. Bei seinen Projekten rückt er gerne die Industriekultur und Alltagsgeschichte im Ruhrgebiet sowie die Migrationsgeschichte in Nordrhein-Westfalen in den Mittelpunkt.

Die Wahl Osses' steht für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Museums auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. „Wir freuen uns sehr, dass Dietmar Osses die Leitung des Ruhr Museums übernimmt“, sagt Bernd Tönjes, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Zollverein und Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung.

Durch seine Arbeit ist Dietmar Osses unter anderem in regionalen, nationalen und internationalen Vereinen und Verbänden für die Erinnerungskultur des Ruhrgebiets und die Migrationsgeschichte aktiv. Bernd Tönjes: „Mit seiner fachlichen Expertise, seiner Erfahrung und seiner engen Verbundenheit mit dem Ruhrgebiet ist er genau die richtige Wahl für diese wichtige Aufgabe.“ Darüber hinaus engagiert er sich als Beisitzer im Vorstand des Deutschen Museumsbunds und ist stellvertretender Vorstand von AEMI (Association of European Migration Institutions).



Der neue Direktor des Ruhr Museums ist ein erfahrener Museums- und Ausstellungsexperte.



Begegnet. Vertraut. Fotografiert.

Ab dem 20. November sind in der Kohlenwäsche 25 Porträts des 1952 in Essen geborenen Fotografen Ralf Schultheiß zu sehen. Er gehört zu den prägenden deutschen People-Fotografen seiner Generation.

Für Ralf Schultheiß sind Menschen nicht bloße Motive, sie stehen vielmehr im Dialog mit ihrer Umgebung. Licht, Räume und Materialien werden dabei zu Elementen, die von Persönlichkeit, Haltung und Lebenswelt erzählen. Nach dem Studium an der Folkwang Universität startete seine Laufbahn beim Frankfurter Allgemeine Magazin. Bereits seit 1981 arbeitet er als freischaffender Fotograf, unter anderem für renommierte Magazine, Verlage und Unternehmen im In- und Ausland. Ralf Schultheiß hatte schon Prominente wie Wolfgang Joop, Giorgio Armani oder Regina Halmich vor der Linse. Die für die Ausstellung ausgewählten Arbeiten zeigen Menschen dort, wo ihre Geschichten sichtbar werden: in ihrem beruflichen und privaten Alltag und an Orten, die ihr Leben prägen. Auf der 24-Meter-Ebene sind seine Porträts bis zum 31. Januar 2027 zu sehen. Die Schau ist eine Kooperation zwischen der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum; gefördert wird sie von der RAG-Stiftung sowie der Sparkasse Essen.

ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN



Stadtkultur in Essen entdecken!

KulturLinie 107

Infos auf: kulturlinie107.de

Faszination Zollverein auf Deutschlandtour

Mit Blick auf das Jubiläum 25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein ging die Ausstellung „Faszination Zollverein“ des renommierten Fotografen Thomas Stachelhaus auf Tour durch Deutschland. Final machte die Fotoschau in der NRW-Landesvertretung in Berlin Station.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

25 Jahre – 25 Bilder – vier Stationen. Die Wanderausstellung zum Jubiläum des UNESCO-Welterbes war

auf Tour durch Deutschland und zuletzt in Berlin zu sehen. „Es bedeutet uns sehr viel, den Abschluss in der Landesvertretung von NRW zu machen. Mit der Wanderausstellung wollen wir die Faszination Zollvereins weit über die Grenzen des Welterbes hinaus tragen und zugleich die Bedeutung Zollvereins als UNESCO-Welterbe verdeutlichen“, sagte Christoph Tesche, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein bei der Eröffnung der Ausstellung in Berlin. „Wir möchten auch hier in der Hauptstadt Berlin Appetit machen für einen Besuch in Essen.“

Nach der Ausstellung „Faszination Zollverein“ in der Mischanlage der Kokerei 2025 startete die Wanderausstellung im April 2026 in der Bürgerhalle des Landtages NRW in Düsseldorf. Weitere Stationen waren die UNESCO-Projektschule in Verl und das ehemalige Uranerzbergwerk Schacht 371 der Wismut Stiftung in Hartenstein, das ebenfalls eine UNESCO-Welterbestätte ist. Dort sind die Fotos sogar noch bis zum 14. Dezember im Außenbereich anzuschauen. In der Mischanlage waren fast 70 Exponate zu sehen, bei den Wanderausstellungen wurden jeweils 25 ausgewählte Motive gezeigt.

Überraschende Perspektiven: Die Fotos von Thomas Stachelhaus beeindrucken durch eine enorme Tiefenschärfe.



Fotoprojekt über vier Jahre

Die individuelle Auswahl zeigt jeweils einen Ausschnitt vom Standort. Der Fotograf Thomas Stachelhaus hat sich insgesamt vier Jahre auf Zollverein bewegt. „Bei jedem Besuch fasziniert mich Zollverein aufs Neue“, sagt er. Der gebürtige Bochumer hat als Architekturfotograf schon viel auf der Welt gesehen. „Die Architektur auf Zollverein ist sehr vielschichtig. Allein vier Pritzker-Preisträger (Anmerkung der Redaktion: gilt weltweit als wichtigster Architektur-Preis) haben auf dem Standort gewirkt. Das ist schon eine große Herausforderung.“ Zudem ist das Welterbe wohl der am häufigsten fotografierte Ort im Ruhrgebiet, vielleicht sogar darüber hinaus.

Als die Anfrage der Stiftung Zollverein bei ihm einging, war zunächst nur ein Buch geplant. „Ich habe aber so fotografiert, dass eine weitere Nutzung möglich ist“, sagt Stachelhaus. In der Ausstellung in der Landesvertretung in Berlin fanden sich so insbesondere großformatige Bilder, die eine ganz andere Wirkung haben. „Die Tiefenschärfe ist beeindruckend“, sagten beispielweise Gäste aus der Hauptstadt. Insgesamt waren etwa 170 Besucherinnen und Besucher der Einladung gefolgt und diskutierten intensiv vor den 25 Motiven in der NRW-Landesvertretung.

Titelmotiv weckt Neugierde

Lieblingsfoto des Künstlers selbst ist gleichzeitig auch das Coverbild des Buches. Das Licht ist magisch, das Motiv selbst sehr emotional, obwohl nur Architektur zu sehen ist. Die schönste Zeche der Welt macht hier ihrem Namen alle Ehre. Ein Gast möchte wissen, zu welcher Tageszeit das Foto gemacht worden ist. Die Vorschläge waren sehr unterschiedlich – in der Nacht oder in den Abendstunden? „Ich habe das Foto in der Mittagzeit gemacht“, erzählte Stachelhaus mit einem Lächeln. Für den perfekten Sonnenstand blieben ihm nur zehn Minuten. Das finale Bild ist aus rund 80 Aufnahmen zusammengestellt. Auch Christoph Tesche ist von dem Motiv begeistert. „Es weckt die Neugierde auf Zollverein.“ Entsprechend blieben viele der Gäste in Berlin bewundernd vor dem Werk stehen. Eigentlich ist die Lieblingsarbeit von Thomas Stachelhaus aber ein alter Schaltkasten, bei dem die Kabelstränge sehr symmetrisch zusammenlaufen als wären die Elektriker selbst Künstler gewesen.



High Noon auf Zollverein: Das Titelbild des Buches ist ein Lieblingsmotiv des Fotografen.

Insgesamt geben die Fotoaufnahmen im Buch und in der Ausstellung einen herausragenden Einblick in die besondere Ästhetik des ehemaligen Industriekomplexes und den Wandel des UNESCO-Welterbes Zollverein zu einem Ort für Kultur, Bildung und Wirtschaft. Sie zeigen einen Blick zurück ebenso wie in die Zukunft. Thomas Stachelhaus ist es dabei gelungen, an vielen, eigentlich bekannten Stellen des Standortes eine neue Perspektive zu finden und für die Betrachter zu öffnen.

Eröffneten die Ausstellung in Berlin: Fotograf Thomas Stachelhaus, Dr. Matthias Roßbach, Leiter der NRW-Landesvertretung, Christoph Tesche und Stefanie Reichart, Vorstände der Stiftung Zollverein (v.l.).



30 Jahre Zukunfts-Zentrum Zollverein

Über 500 Unternehmen diente das ZukunftsZentrumZollverein, kurz Triple Z, in Essen Katernberg in den vergangenen 30 Jahren als Starttrampe. Der Wandel von Zollverein Schacht 4/5/11 zum Unternehmens- und Gründungszentrum ist eine Erfolgsgeschichte.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Zum Start 1996 wurden auf dem Gelände des ehemaligen Schachts Zollverein 4/5/11 an der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen drei Gebäude genutzt. Im Zentrum steht gestern wie heute die Lohnhalle. Hier kommen viele der Mieter mittags zum Essen zusammen. „Aktuell sind in 110 Unternehmen fast 700 Mitarbeitende auf dem Standort tätig“, sagt Stefan Kaul, Vorstandsvorsitzender der Triple Z AG. Mittlerweile zählen 13 Gebäude zum Ensemble. Zum Start umfasste die Gebäudefläche rund 2.000 Quadratmeter, heute ist auf 14.000 Quadratmetern Platz für insgesamt 222 Mieteinheiten.

Hohe Auslastung

„Unser Erfolgsfaktor sind bezahlbare Mieten und eine maximale Flexibilität bei den Räumlichkeiten“, erzählt Stefan Kaul. „Die Auslastung des Standortes liegt bei 98 Prozent.“ Durchschnittlich bleiben Unternehmen vier bis fünf Jahre

am Standort. „Investitionsintensive Gründungen benötigen auch mal zehn Jahre und mehr“, so der Standortleiter, der selbst seit nunmehr 24 Jahren bei Triple Z beschäftigt ist. Will sich ein Unternehmen vergrößern, werden die räumlichen Möglichkeiten geprüft, weitere Mieteinheiten gebunden. Ebenso ist auch eine Verkleinerung der Mietfläche denkbar. Die kleinste Mieteinheit hat 15 Quadratmeter. „Wir sind hier auf Triple Z sehr breit aufgestellt und bieten ganz unterschiedlichen Branchen beste Möglichkeiten zur Gründung und Entwicklung“, betont Stefan Kaul.



500 Unternehmen in 30 Jahren: Das Triple Z zählt zu den erfolgreichsten Gründerzentren in NRW und auch darüber hinaus.

Viele Erfolgsgeschichten

Neben der eigenen Erfolgsstory hat das Gründerzentrum auch Unternehmen beim Start eine Heimat gegeben, die sich in der Folge sehr gut am Markt entwickelt haben. Eines davon ist SAPOR. Der Trockenseifenspender-Hersteller ist 2011 im Triple Z eingezogen. 2016 ergab sich im Kammgebäude auf der Kokerei auf Zollverein eine Möglichkeit, sich zu vergrößern. SAPOR entwickelt feste Seifen und langlebige Seifenspender. Statt aus neuem Plastik bestehen die Spender aus recyceltem Kunststoff sowie aus Grasfasern. Falls der Seifenspender mal einen Schaden hat, kann er bei SAPOR repariert oder wiederaufgearbeitet werden. Und wenn er nicht mehr reparabel ist, können geeignete Materialien aufbereitet und erneut verwendet werden. Mit diesem Kreislauf setzt SAPOR auf Reparatur, Wiederverwendung und eine lange Produktlebensdauer und passt damit zur nachhaltigen Ausrichtung des UNESCO-Welterbes Zollverein. Auch bei der Seife spielt die feste, kompakte Form eine entscheidende Rolle. Sie macht Einweg-Plastikflaschen für Flüssigseife im SAPOR-System überflüssig. „Das SAPOR-Prinzip beruht auf der Verwendung fester Seife. Ein Dreh, ein KLACK – und der Spender raspelt



Seife nicht nur für Spender: In allen denkbaren Formen bietet SAPOR seine nachhaltigen Produkte im Shop auf Zollverein an.

die Seife fein zu Pulver“, erklärt Constanze Schweizer, Gründerin und Geschäftsführerin des Unternehmens. „Wir möchten feste Produkte so dosieren, dass sie im Alltag genauso komfortabel und selbstverständlich genutzt werden können wie flüssige“, so die Geschäftsführerin weiter. Ein 40-Gramm-Stück Seife reicht je nach Dosierung für bis zu 400 mal Händewaschen, wofür sonst etwa ein Liter Flüssigseife notwendig wäre. Wenig Lagerfläche, geringes Transportgewicht, kompakte Nachfüllung. Darauf beruht die erfolgreiche Geschäftsidee. SAPOR ist als Ankermieter im Kammgebäude seit nunmehr zehn Jahren auf Zollverein ansässig – ebenso ein kleines Jubiläum.

„In Sachen Gebäudemanagement schauen wir gemeinsam mit der Stiftung Zollverein bei Anfragen gegenseitig, wie die Mieter profitieren und an welchem Standort sie sich bestens weiterentwickeln können“, sagt Stefan Kaul.



Auch Alltagsgegenstände können durch ihr Design verzaubern.

Ein Blick in die Zukunft

Jahr für Jahr bewerben sich tausende Unternehmen, Agenturen und Designer mit ihren Entwürfen und Produkten für den Red Dot Design Award, den weltweit begehrtesten Designpreis. Die ausgezeichneten Exponate des aktuellen Wettbewerbs und eine kuratierte Auswahl der letzten 25 Jahre sind bis zum 30. Mai 2027 im Red Dot Design Museum auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein zu sehen.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Design im Alltag

Viele dieser Dinge benutzen wir im Alltag zu Hause, ohne weiter darüber nachzudenken. Die Exponate der Ausstellungen spiegeln die Welt wider, in der wir leben oder leben möchten, denn Design sucht mit innovativen Lösungen nach Antworten auf die Fragen unserer Zeit. „In den Workshops oder auch bei den Führungen wird das Museum für die Besucher und Besucherinnen zu einem besonderen Lernort“, sagt Burkhard Jacob.

Früher war das Gebäude die Energiezentrale der Zeche Zollverein. Heute zeigt das Red Dot Design Museum im Kesselhaus rund 2.000 ausgezeichnete Produkte und damit die weltweit größte Ausstellung modernen Designs – vom Küchengerät und Kopfhörern über Leuchten und Sitzmöbeln bis hin zu Werkzeugen und Automobilen.

Im Red Dot Design Museum ist das Zollverein-Motto des Jubiläumsjahres „denk mal Zukunft“ im wahrsten Sinne des Wortes greifbar. „Anders als in anderen Museen haben wir hier weniger Berührungspunkte“, sagt Burkhard Jacob, Vorstand des Design Zentrum Nordrhein-Westfalen – der Verein, der das Museum betreibt. „Der Grafikdesigner Otl Aicher hat es einst auf den Punkt gebracht: ‚Weil die Hand greifen kann, kann auch das Denken begreifen‘“, so Jacob weiter. Das Museum bietet daher im Herbst und Winter insbesondere für Schulen, Hochschulen und Berufskollegs Workshops an, bei denen es ganz bewusst um das Anfassen von Design geht, um Designkultur unmittelbar zu erleben. „In den Workshops spannt sich am Beispiel der Klassiker und Avantgarde von Sitzmöbeln der Bogen von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart des Designs“, erzählt der Leiter des Museums. Dabei geht es um Funktion und Form, Verführung und Gebrauch, Einfachheit und Komplexität, Materialien und Nachhaltigkeit sowie um Marken- und Trendfarben.



Das Red Dot Design Museum auf Zollverein ist ein internationaler Publikumsmagnet.

Drei Sonderausstellungen

Neben den in diesem Jahr mit dem Red Dot ausgezeichneten Produkten aus allen Lebensbereichen, zu sehen bei „Design on Stage“, zeigen die „Red Dot Milestones“ die besten Produkte des Jahres. Dafür vergibt eine internationale Fachjury unter tausenden von Einreichungen nur an wenige Produkte den „Red Dot: Best of the Best“. Diese Exponate präsentieren eine wegweisende, oft in die Zukunft gerichtete Gestaltung. Sie setzen neue Standards – sowohl funktional als auch ästhetisch – und zeigen, wie Design unsere Lebenswelt nachhaltig prägen kann. Beide Ausstellungen sind noch bis zum 30. Mai 2027 zu sehen.

Zudem ist in der Sonderausstellung „Fifty Years Iconic“ seit dem 11. September noch bis 1. November 2026 der Fokus auf 50 Jahre Schweizer Design gerichtet.

„Unsere Zielgruppen sind sehr gemischt. In der Woche haben wir viele Fachbesucher, darunter Gestalter und Studierende, außerdem häufig Schulgruppen, sowie Seniorinnen und Senioren. Am Wochenende besuchen uns gerne Familien. Insgesamt ist der Anteil an Touristen, auch aus dem Ausland, recht hoch“, erzählt Burkhard Jacob. Dabei profitiert das Red Dot Design Museum auch von den rund 1,7 Millionen Gästen pro Jahr aus aller Welt auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

25 Jahre UNESCO-Welterbe – Zollverein in einem Satz



„25 Jahre UNESCO-Welterbe Zollverein: Wo stählerne Zeitzeugen von Aufbruch, technologischem Fortschritt und erfolgreichem Strukturwandel künden und das Labor der Zukunft zugleich Zeugnis unserer nordrhein-westfälischen Geschichte und Heimat ablegt.“

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen
Ina Scharrenbach



„Zollverein steht sinnbildlich für den Wandel unserer Stadt, unserer Region; wo früher Kohle gefördert wurde, studieren heute junge Menschen, wird nationale und internationale Kunst und Kultur gezeigt, hat die Natur sich ihre Lebenswelt zurück-erobert – auch das steht für mich für erfolgreichen Strukturwandel!“

Stadt Essen
Oberbürgermeister Thomas Kufen



„Auf Zeche Zollverein ist aus der einst größten Steinkohlezeche der Welt ein einzigartiger Kulturort von Weltrang geworden, der jedes Jahr hunderttausende Besucherinnen und Besucher anzieht. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir mit HOLOVOICES einen europaweit einzigartigen Erinnerungs- und Lernort auf dem UNESCO-Welterbe geschaffen haben.“

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Ina Brandes



„Das UNESCO-Welterbe Zollverein ist ein lebendiger Erinnerungs- und Zukunftsort, an dem die Geschichte des Steinkohlenbergbaus bewahrt, und zugleich Kultur, Begegnung und Teilhabe gelebt werden.“

RAG-Stiftung
Bärbel Bergerhoff-Wodopia



„Das UNESCO-Welterbe Zollverein ist für mich ein Stück Heimat und das, was die Stadt Essen und das Ruhrgebiet ausmacht – es repräsentiert die Werte Ehrlichkeit, Verbundenheit und Zusammenhalt.“

Rot-Weiss Essen e. V.
Timo Brauer



„Das UNESCO-Welterbe Zollverein – Symbol der Wandlungsfähigkeit, Brücke zwischen gestern und morgen, Bildungs- und Kulturstandort, Denkmal und Architekturikone, ökologischer Freiraum, Ort der Arbeit, vor allem aber Heimat – in seinem Wandel und Bewahren

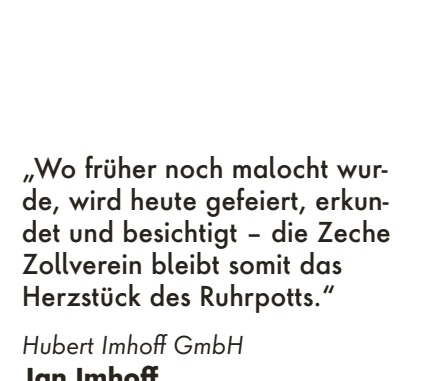
mitgestalten zu dürfen, ist den Freunden und Förderern der Stiftung Zollverein Verpflichtung, Freude und Ehre.“

Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.
Dr. Anneliese Rauhut



„Seit 25 Jahren zeigt Zollverein als UNESCO-Welterbe, dass Denkmalschutz Zukunft ermöglichen kann – ein Weg, den der LVR seit vielen Jahren als verlässlicher Partner begleitet, um dieses einzigartige industriekulturelle Erbe zu bewahren, lebendig zu halten und immer wieder neu zu denken.“

Landschaftsverband Rheinland
Dr. Corinna Franz



„Wo früher noch malocht wurde, wird heute gefeiert, erkundet und besichtigt – die Zeche Zollverein bleibt somit das Herzstück des Ruhrpotts.“

Hubert Imhoff GmbH
Jan Imhoff



„Zollverein ist für mich weit mehr als ein Industriedenkmal – Zollverein ist visueller Anker, Symbol für den Wandel und ein Ort der Inspiration, wo aus Geschichten der Kumpel und Malocher stylische Grubenhelden-Klamotte wird.“

Grubenhelden GmbH
Matthias Bohm



„Für mich bedeutet das UNESCO-Welterbe Zollverein weit mehr als nur ein besonderer Ort in Essen, denn hier habe ich über 40 Jahre meines Lebens gearbeitet und unzählige Erinnerungen gesammelt; wenn ich über das Gelände spaziere oder als ehemaliger Führungen

gebe, spüre ich jedes Mal diese besondere Verbundenheit und bin stolz darauf, dass ich nicht nur Teil dieser einzigartigen Geschichte bin, sondern noch heute ein Stück davon weitergeben darf.“

Ehemaliger Koker und heutiger Gästeführer auf Zollverein
Albert Mühlenweg

Veranstaltungstipps und -highlights

Hier finden
Sie das vollständige
Programm:



[zollverein.de/
kalender](http://zollverein.de/kalender)



Zollverein- Führungen

Infos zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,
besucherdienst@zollverein.de,
zollverein.de/fuehrungen
Tickets: tickets-zollverein.de

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche

Auf den Spuren der Bergleute lernen Sie in den original erhaltenen Übertageanlagen die Produktionsabläufe der einst leistungsstärksten Zeche der Welt kennen. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Grubenlicht und Wetterzug

Führung zum Thema Untertage

In der „Untertagewelt Zollverein“ lassen sich faszinierende Objekte, Installationen und Filmprojektionen die verborgene Welt des Steinkohlenbergbaus wieder aufleben. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Kohlenwäsche mit Ausblick

Führung durch die Kohlenwäsche

Nach einem eindrucksvollen Rundumblick aus 45 Metern Höhe erhalten Sie in der „Riesenmaschine Kohlenwäsche“ Einblicke in die Arbeitsprozesse der ehemaligen Zeche. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Der Weg der Kohle auf der Kokerei

Erleben Sie die stillgelegte Kokerei Zollverein in Aktion und entdecken Sie, wie die Transformation von Kohle zu Koks in der gigantischen Industrieanlage funktionierte. | Termine: täglich zu verschiedenen Zeiten

Doppelschicht

Führung auf dem Weg der Kohle und durch das Ruhr Museum

Auf Doppelschicht in der Kohlenwäsche erkunden Sie die historischen Anlagen zur Aufbereitung des „schwarzen Goldes“ und die Natur- und Kulturgeschichte der Region. | Termine: freitags bis sonntags und an Feiertagen

Hauerschicht

Bergmännische Führung

Ein echter Kumpel zeigt Ihnen in der „Untertagewelt Zollverein“ und den Übertageanlagen von Schacht XII seine frühere Arbeitswelt – persönliche Dönekes inklusive. | Termine: freitags

Ruhr Museum

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets

Das Regionalmuseum der Metropole Ruhr

In seiner Dauerausstellung präsentiert das Ruhr Museum mehr als 6.000 Exponate zur Gegenwart, zum Gedächtnis und zur Geschichte des Ruhrgebiets.

Das Schaudepot des Ruhr Museums

Die Schatzkammer des Ruhrgebiets

Inmitten der imposanten Industriearchitektur der Salzfabrik bieten Führungen einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Sammlungs- und Museumsarbeit.

Unter Tage. Unter Zwang

NS-Zwangsarbeit im Ruhrbergbau

Ergänzend zum Projekt HOLO-VOICES informiert die Ausstellung in Halle 8 über die Strukturen der Zwangsarbeit im Ruhrbergbau und ihre Folgen für die Betroffenen.

Fragen an eine Geologin

Installation von Nico Joana Weber

Inspiriert von Sigmar Polkes „Athanor“ setzt sich die multimediale Installation im Schaudepot mit der Herkunft und dem Wandel natürlicher Materialien auseinander. | 19.10.–06.12.2026

überLeben in der Eiszeit

Sonderausstellung

Aktueller denn je: 350 spektakuläre Exponate und packende Animationen über das Leben und Überleben bei

ständigen klimatischen Schwankungen im quartären Eiszeitalter.
| noch bis 01.10.2027

Wie man lebt – wo man lebt

Dokumentarfotografien

von Brigitte Kraemer

Nah, persönlich und unverstellt hält Fotografin Brigitte Kraemer seit Anfang der 1980er-Jahre den Alltag und das Leben im Ruhrgebiet in ihren Bildern fest. | Verlängert bis 04.04.2027

Portal der Industriekultur

Das industriekulturelle Panorama des Ruhrgebiets

Auf digitaler Erkundungstour in der Kohlenwäsche

Im Besucherzentrum Ruhr stellen interaktive Stationen die industriekulturellen Highlights und den Facettenreichtum der von Kohle und Stahl geprägten Region vor.

Der 360-Grad-Film „Rundum Ruhr“

Industriecharme trifft auf Hightech

Mithilfe einer weltweit einzigartigen Technik zeichnet die Installation im Rundeindicker II ein vielschichtiges Porträt des Ruhrgebiets der 2020er-Jahre.

Gelb ist Geschichte! Fotografien

von Alexander Lackmann

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.

Pixelprojekt auf Zollverein

In seiner Fotoserie zum Thema „substanzengebundene Abhängigkeiten“ setzt sich Fotograf Alexander Lackmann mit den fotografischen Darstellungsmöglichkeiten von Sucht auseinander.
| Bis 25.10.2026



Red Dot Milestones präsentiert den Red Dot: Best of the Best.

Von Fremden und Freunden.

Fotografien von Katharina Kemme

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet.

Pixelprojekt auf Zollverein

Am Beispiel eines Wohnblocks im Essener Westen dokumentiert Fotografin Katharina Kemme in persönlichen Bildern die beklemmende Atmosphäre der frühen Corona-Jahre.
| 15.11.2026–21.03.2027

Red Dot Design Museum

Fifty Years Iconic

Unter dem Dach des ehemaligen Kesselhauses widmet sich die Sonderausstellung im Red Dot Design Museum dem Lebenswerk von Silvana Conzelmann und Jean Jacques Schaffner.
| Bis 01.11.2026

Eine Stimme für die Ewigkeit: HOLO-VOICES hält Geschichte lebendig.



Ausgezeichnet.

Design on Stage 2026.

Auf fünf Etagen zeigt die mit rund 2.000 Exponaten weltweit größte Ausstellung ausgezeichneten Designs die aktuellen Entwicklungen im Produktdesign. | Bis 30.05.2027

Red Dot Milestones 2026

Aus Tausenden Einreichungen ausgewählt, stehen die mit dem „Red Dot: Best of the Best“ prämierten Produkte für herausragende Qualität und wegweisende Gestaltung. | Bis 30.05.2027

Highlights

HOLO-VOICES

Begegnen. Fragen. Weitersagen.

Durch den Einsatz modernster KI- und Hologramm-Technik schafft „HOLO-VOICES“ einen Raum für die Begegnung und den Austausch mit Überlebenden der Shoah.

SingKave

Einfach vorbeikommen und mitsingen

Woche für Woche trifft sich ein neuer Chor – ganz ohne Perfektion, aber mit jeder Menge Lust auf Musik.
| Termine: jeden Dienstag

LeseKaue**Der Treffpunkt für alle,
die Bücher lieben**

In der „LeseKaue“ kommen Menschen zusammen, um gemeinsam zu lesen, Geschichten zu teilen und neue Literatur zu entdecken. | Termine: jeden zweiten Montag im Monat

Folkwang Finale 2026**Ausstellung der Folkwang Universität
der Künste**

Die Folkwang Universität der Künste präsentiert die diesjährigen Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Intermediale Gestaltung. | Bis 04.10.2026

lit.RUHR 2026**Internationales Literaturfestival**

Große Literatur in eindrucksvoller Industriekulisse: Die lit.RUHR bringt bereits zum zehnten Mal starke Stimmen, aktuelle Debatten und bewegende Geschichten aufs Welterbe. | 07.–11.10.2026

Kate McIntosh „Flow“**Performance bei PACT Zollverein**

Choreographin Kate McIntosh kehrt auf die PACT-Bühne zurück und erkundet in einem verbindenden Performanceerlebnis, wie gemeinsame Gefühle entstehen. | 16. und 17.10.2026

lit.RUHR 2026 – volle Hallen sind bei den Lesungen garantiert.

INNOVATIVE ART FAIR**20 Jahre contemporary art ruhr (C.A.R.)**

Mit einem pulsierendem Kunstwochenende verwandelt die Jubiläumsausgabe der INNOVATIVE ART FAIR Zollverein in einen Hotspot der internationalen Kunstszene. | 16.–18.10.2026

Sticky Fragments: DRONETALE**Science-Fiction Fabel**

Drohnen, verwunschene Gestalten und skurrile Alltagsobjekte verschmelzen in der Science-Fiction-Fabel über das Ruhrgebiet zu einer rätselhaften Szenerie zwischen Natur, Mensch und Industrie. Für blindes, sehbehindertes und sehendes Publikum erfahrbar. | 23. und 24.10.2026

Offene Seiten:**Die Frau als Mensch****Eine Comicpräsentation mit Ulli Lust**

In ihren ausgezeichneten Sachcomics entwirft Illustratorin Ulli Lust eine neue, ausdrücklich weibliche Perspektive auf die Ursprünge unserer Kultur. | 03.11.2026

ÜberLeben!**Erinnerungen an den letzten Schnee**

Die Inszenierung im Wiegeturm der ehemaligen Zeche erzählt von Kälte und Wärme, vom Bleiben und Weitergehen – und vom reinen Überleben, wenn alles stillzustehen droht. | 05.–28.11.2026

POP-UP STORE**Mode, Taschen, Keramik und Licht**

Fünf Werkstätten laden in der Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe dazu ein, ihre Kollektionen zu entdecken. | 06.–08.11.2026

RAW#02 – Live Techno x Ballett**Konzert, Clubevent und Performance**

Zu den ausdrucksstarken Bewegungen von Ballett-Star Wataru Shimizu & Friends sorgen die elektrisierenden Klänge der Live-Techno-Band „repercussion“ für echte Club-Vibes. | 07.11.2026



Begegnung. Vertraut. Fotografiert.
Für Ralf Schultheiß sind Menschen nicht bloße Motive.

FrauenForum**Interkulturelles Netzwerkangebot**

Austauschen, vernetzen, stärken: Das interkulturelle Netzwerkangebot richtet sich an Frauen, die gesellschaftliche Veränderungen aktiv mitgestalten wollen. | 07.11. und 12.12.2026

Game On: Eiszeit!**Spietag für Erwachsene und
Jugendliche ab 16 Jahren**

Ob schnelle Spielrunden oder strategische Herausforderungen: Im Ruhr Museum dreht sich alles um eiszeitliche Inhalte und den gemeinsamen Spielespaß. | 08.11.2026

Zeit für Zirkus**Internationales Festival für
zeitgenössische Zirkuskunst**

Mit der Festivaleröffnung auf Zollverein geht das internationale Festival für zeitgenössische Zirkuskunst an den Start und bringt Zirkus an zehn Spielorte in fünf Städten des Ruhrgebiets. | 12.11.2026

Innovative Citizen Festival**Festival für eine
demokratischere Technik**

Mit Workshops, Vorträgen und Aktionen bringt das Festival für eine demokratischere Technik der interessierten Öffentlichkeit im SANAA-Gebäude aktuelle Themen der Forschung näher. | 13. und 14.11.2026

Eiszeit. Wissen. Zukunft**Symposium im Ruhr Museum**

Das Symposium zur Ausstellung „über-Leben in der Eiszeit“ beleuchtet zentrale Themen und aktuelle Fragestellungen aus der heutigen Eiszeitforschung. | 14.11.2026

Handverlesen**Der Designmarkt auf Zollverein**

Auf dem beliebten Designmarkt präsentieren mehr als 20 Ausstellerinnen und Aussteller ihre handverlesenen Stücke u. a. aus den Bereichen Mode, Schmuck, Produktdesign und Skulptur. | 14. und 15.11.2026

Begegnung. Vertraut. Fotografiert.**Fotografien von Ralf Schultheiß**

Mit der charakteristischen Mischung aus fotografischer Präzision und zwischenmenschlicher Sensibilität porträtiert Ralf Schultheiß Menschen in ihrem persönlichen Lebensumfeld. | 20.11.2026–31.01.2027

Rimini Protokoll / Théâtre de Vidy /**Les Praticables „Mali Futur Live“****Live-Übertragung / Performance**

In der einstündigen Live-Übertragung aus Mali begleitet PACT Zollverein zwei junge Forschende auf ihrer Suche nach Spuren der Zukunft durch die Straßen von Bamako. | 27. und 28.11.2026

Auf einen Çay – Erzählcafé**Hier können alle mitreden**

Im Erzählcafé auf Zollverein treffen sich Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus, um in lockerer Runde miteinander ins Gespräch zu kommen. | 28.11.2026

Circuits w// Ivory**Ein Event, zwei Floors, lokale Kollektive**

Der All-Night-Rave des Kollektivs „Delirium“ entführt in eine Zeit, in der Handys keine Rolle spielten und Nächte voller unverstellter Begegnungen nicht nur in der Erinnerung existierten. | 28.11.2026

Weihnachtsausstellungen 2026**Stilvolle Adventszeit**

In der Vorweihnachtszeit sind in der Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe u. a. Keramische Tierplastiken von Oliver Neu, Stickbilder von Elke Bausch und Weihnachtskugeln von Alfagr zu sehen. | 28.11.–23.12.2026

Science Slam Essen**Wissenschaft trifft Bühne**

Beim Science Slam wetteifern kreative Forschende mit viel Einfallsreichtum, Humor und dem Neuesten aus ihren Fachgebieten um die Gunst des Publikums. | 03.12.2026

Weihnachtslieder-**auffrischungssseminar****Gemeinsames Adventssingen****am Barbaratag**

In Erinnerung an die Schutzpatronin der Bergleute stimmt das gemeinsame Singen am Barbaratag mit Punsch und weihnachtlichen Geschichten auf die Adventszeit ein. | 04.12.2026

DAS RUHRICAL**Das ganze Ruhrgebiet in einem Musical**

Mit Pop, Rock, Musical und Schlager feiert „DAS RUHRICAL“ Geschichten aus dem Revier – ehrlich, leidenschaftlich und mit einem Ensemble aus dem Ruhrpott. | 04.–06.12.2026

Zollverein-Eisbahn**Eislaufen und Eisstockschießen****auf dem Welterbe**

Das Warten hat ein Ende: Mit der 150 Meter langen Zollverein-Eisbahn inmitten der eindrucksvollen Industriekulisse der Kokerei startet im Dezember wieder

eine der schönsten Möglichkeiten zum Schlittschuhlaufen bundesweit – inklusive Eisstockschießen für alle, die lieber zielsicher als auf Kufen unterwegs sind. | 05.12.2026–06.01.2027

#halbzwölf**Frühschoppen mit Peter Großmann**

Sonntag, Frühschoppen, #halbzwölf: Das unkonventionelle Talkformat mit Peter Großmann und prominenten Gästen bietet beste Unterhaltung im unverwechselbaren Stil des Reviers. | 06.12.2026

**Offene Seiten: „Das hast du dir
doch alles nur ausgedacht“****Autorenlesung mit Ulrich Homann**

Im Dezember ist Ulrich Homann mit seinem Debütroman über eine Kindheit und Jugend im Ruhrgebiet der 60er- und 70er-Jahre zu Gast auf Zollverein. | 08.12.2026

Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn**Das Highlight der Saison!**

Eindrucksvolle Industriearchitektur, funkelnde Lichter und Disco-Hits bis Mitternacht garantieren ein unvergessliches Schlittschuhserlebnis unterm Sternenhimmel. | 12.12.2026 und 02.01.2027

Urban Arts Ensemble Ruhr /**Chey Jurado „Isolated“****Performance bei PACT Zollverein**

Mit „Isolated“ bringt das Urban Arts Ensemble Ruhr erneut eine Uraufführung auf die PACT-Bühne – dieses Mal gemeinsam mit dem tänzerischen Autodidakten Chey Jurado. | 18. und 19.12.2026

Begleitend zur Ausstellung **Überleben!**
Das Symposium **Eiszeit.**
Wissen. Zukunft.





Fachübergreifender Erfahrungsaustausch
beim „Flora-Fauna-Tag“.

Silvesterlauf

Laufwettbewerb

Warum das Jahr nicht mit der eigenen Bestzeit abschließen ...? Der Traditionslauf am Silvestertag über das riesige Welterbe-Areal Zollverein macht es möglich! | 31.12.2026

STOPOVER –

M.A. Photography Studies

Ausstellung der Folkwang Universität der Künste

In ihrer Jahresausstellung geben Studierende des Masterstudienprogramms „Photography Studies and Practice“ Einblicke in aktuelle Projekte. | 22.01.–07.02.2027

TIME IS UP:

Hitze, Fluten, Artenschwund

Vortrag anlässlich der Ausstellung „überLeben in der Eiszeit“

Dr. Mark Benecke ordnet aktuelle Klimaentwicklungen verständlich ein und zeigt, welche Handlungsspielräume angesichts der globalen Veränderungen bleiben. | 25.01.2027

Flora und Fauna im Ruhrgebiet

Ein Tag für den Natur- und Artenschutz

Am „Flora-Fauna-Tag“ lädt die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet alle, die sich für den Natur- und Artenschutz engagieren, zum fachübergreifenden Austausch. | 31.01.2027

PHOTO / MEDIA ART FAIR

contemporary art ruhr (C.A.R.)

Kunst. Neu und visionär. Neben Arbeiten aus dem Bereich Fotografie präsentiert die Frühjahrsausgabe der C.A.R. aktuelle Entwicklungen in der Kunstszene. | 19.–21.03.2027

HIGHLIGHTS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Familienschicht in der

Mitmachzeche

Teamwork für Kinder von 5 bis 12 Jahren und ihre Familien

Die Mitmachzeche vermittelt spielerisch, wie die Bergleute früher gearbeitet haben: Ob in der Kaue oder beim Kohlefördern – hier ist Teamarbeit gefragt! | Termine: **samstags, sonntags sowie an NRW-Feier- und Brückentagen, in den NRW-Ferien täglich**

PACT Café | Treffpunkt für Eltern mit Kindern ab 0 Jahren

Das Café von PACT Zollverein bietet Familien einen offenen Begegnungsraum. Kostenfreier Tee, Kaffee und ein kreatives Spiel- und Bewegungsangebot für Kinder inklusive. | Termine: **mittwochs (nicht in den NRW-Ferien)**

Kunstkaue

Kreativwerkstatt für Jugendliche ab 12 Jahren

Gemeinsam mit Kursleiterin Oksana können Jugendliche in der Kunstkaue verschiedene Gestaltungstechniken ausprobieren: Es wird gezeichnet, gemalt und geformt. | Termine: **freitags (nicht in den NRW-Ferien)**

Mit dem Bergmann durch die Zeche

Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Auf Tour durch den „Pütt“ erfahren Kinder aus erster Hand, wie früher auf der Zeche gearbeitet wurde und warum Sicherheit im Bergbau an erster Stelle stand. | Termine: **jeden ersten Samstag im Monat**

Türen auf mit der Maus

Türöffnertag der „Sendung mit der Maus“

Getreu dem diesjährigen Motto warten auf dem riesigen Industriedenkmal Zollverein am Maustag jede Menge „Kleine Wunder“ auf Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. | 03.10.2026

Die KinoEulen auf Zollverein

Internationale Kurzfilme für Kinder ab 6 Jahren

Im Kesselhaus der ehemaligen Zeche regen liebevoll ausgewählte internationale Kurzfilme zum Schmuzzeln, Staunen und Mitdenken an. | 04.10.2026

Kunstspaziergang mit Baby

Führung zu den Kunstobjekten auf Zollverein

Der Rundgang ermöglicht Kunstinteressierten mit Baby, ausgewählte Werke auf Zollverein zu erkunden und dabei die Bedürfnisse ihrer Kleinen im Blick zu behalten. | 07.10.2026

10 Jahre PACT Café

Jubiläumsfeier

Mit Spielmobil, Kindertanzworkshop und Buffet feiert das PACT Café Jubiläum und blickt auf zehn Jahre voller unvergesslicher Erlebnisse und nachbarschaftlicher Begegnungen zurück. | 07.10.2026

Große Füße, dickes Fell

Ferienworkshop für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Auf den Spuren von Mammut und Wollnashorn begeben sich Kinder auf einen Streifzug durch die Eiszeit an Rhein und Ruhr und gestalten ihre eigenen Schneekugeln. | 18.10.2026

Das PACT Café ist ein Begegnungsort.



Mit dem Bergmann durch die Zeche: Kindgerechte Führungen zum Lernen und Mitmachen.

Zeichne deinen Eiszeit-Cartoon

Ferienworkshop für Kinder von 12 bis 14 Jahren

Inspiriert durch die Ausstellung „überLeben in der Eiszeit“ entstehen unter Anleitung eines Cartoonisten originelle Zeichnungen von Mammut, Höhlenbär und Co. | 19. und 20.10.2026

Nachts im Museum

Ferienaktion für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Nach einer nächtlichen Expedition durch die Eiszeit-Ausstellung und über das Welterbe erleben Kinder eine außergewöhnliche Übernachtung im Ruhr Museum. | 23.10.2026

Musikalische Pinselstriche

Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren

In der Reihe „Musikalische Pinselstriche“ tauchen Kinder in Begleitung eines Elternteils kreativ und spielerisch in die phantasievolle Welt der Klänge und Farben ein. | 07.11. und 12.12.2026

Heiß auf Eis – Spurensuche zwischen Gletscher und Grassavanne

Familienführung für alle ab 6 Jahren

In der Eiszeit-Ausstellung des Ruhr Museums erzählen beeindruckende Exponate und Fossilien von Mammuts, Neandertalern und anderen Geschöpfen dieser Epoche. | 08.11.2026

Kochatelier auf Zollverein

Kochworkshop für Eltern mit Kindern ab 10 Jahren

Gemeinsam kochen, genießen und Neues entdecken: Als Team bereiten Eltern und Kinder zusammen einfache und gesunde Gerichte zu, die der ganzen Familie schmecken. | 21.11.2026

Ritter Rost feiert Weihnachten

Familienkonzert mit Jörg Hilbert und Freunden

Der König wünscht sich ein vorbildliches Weihnachtsfest und wie das auszusehen hat, weiß Ritter Rosts Tante Gitta ganz genau. Doch aller Mühe zum Trotz gerät am Weihnachtsabend alles durcheinander ... | 05.12.2026

Mammut, Mensch

und Feuerstein

Workshop für Kinder ab 7 Jahren

Beim Bau eines Feuerstein-Messers lernen Kinder die Werkstoffe aus der Jungsteinzeit kennen und erfahren, wie daraus Werkzeuge entstanden. | 20.12.2026

Frisch gedruckt

Workshop für Kinder von 9 bis 12 Jahren

Anhand ausgewählter Ausstellungsobjekte lernen Kinder das traditionsreiche Handwerk des Druckens kennen und gestalten einen eigenen Linolschnitt. | 21.02.2027

Das Schaudepot des Ruhr Museums

Kinder- und Familienführung für alle ab 6 Jahren

In der Schatzkammer des Ruhrgebiets streifen Familien durch die Natur, Kultur und Geschichte der Region und blicken hinter die Kulissen der Museumsarbeit. | 14.03.2027

Das vollständige Programm finden Sie im Netz.

Weiter geht's auf zollverein.de



TRÄGER UND FÖRDERER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



Stiftung Zollverein



Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen
Welterbe seit 2001

PROJEKTFÖRDERER:



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen



Städtebau-Förderung
von Bund, Ländern und Gemeinden

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Landtages Nordrhein-Westfalen



NRW Stiftung



SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN: Allbau AG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / GENO BANK ESSEN eG / Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Volkswagen Zentrum Essen / Iqony GmbH / Radio Essen / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen / WAZ / Wohnbau eG Essen

20 Jahre C.A.R.

Ein starkes Zeichen für Kontinuität, Entwicklung und kreative Energie im Ruhrgebiet: 20 Jahre C.A.R.! Vom 16. bis 18. Oktober führt die innovative Kunstmesse ihre Jubiläumsaktivitäten weiter. Sie vereint auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein Galerien für zeitgenössische Kunst, Institutionen und Kunstprojekte unter einem Dach – zum Jubiläum besonders spektakulär. Neu in diesem Jahr: das Angebot GREAT ARTWORK für großformatige Malerei, Fotografie & Installationen sowie der C.A.R.-POP-UP-Market Place, der zum Kennenlernen einzelner Positionen einlädt. Außerdem dürfen sich Gäste auf die parallel stattfindenden Sonderausstellungen, die C.A.R.-Video-Lounge sowie ein Rahmenprogramm mit Performances und Workshops freuen.

contemporaryartuhr.de

Jugendclub K.O.K.S.

Mit dem Jugendclub K.O.K.S., kurz für Kreativer Ort für Kunst und Sport, schafft die Stiftung Zollverein in Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO Essen einen neuen Treffpunkt für Jugendliche. Der Club befindet sich auf der Kokerei in der Nähe des Salzlagers. Auf einer Fläche von rund 45 Quadratmetern können Jugendliche miteinander ins Gespräch kommen, kreativ werden und sich entspannen. „Die Jugendlichen aus den umliegenden Stadtteilen sind initiativ mit ihrem Wunsch nach einem Ort für Kreativität und Begegnung auf uns zugekommen“, erklärt Christoph Tesche, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. „Dass wir ihnen nun einen zusätzlichen Treffpunkt für ihre Freizeitgestaltung bieten können, ist nicht nur ein großartiger Gewinn speziell für die Jugendlichen, sondern auch im Allgemeinen für das UNESCO-Welterbe Zollverein und ein wichtiger Bestandteil unserer Quartiersarbeit.“ Die EDEKA Stiftung sichert den Betrieb des Jugendclubs mit 20.000 Euro für die kommenden zwei Jahre.

Energiebündel auf Zollverein

Wie immer kaum zu bremsen waren die Kinder bei den diesjährigen Aktivwochen im August. Bei Sportspielen, Challenges und Führungen durch die Mitmachzeche gab es nicht nur jede Menge Bewegung und Spaß, auch Teamgeist war gefragt. Das Programm war schon wie in den Vorjahren für die teilnehmenden Kids kostenfrei. Gefördert wurden die „Energiebündel auf Zollverein“ von der RAG-Stiftung.



Türen auf mit der Maus

„Kleine Wunder entdecken“ – so lautet das Motto des diesjährigen Türöffner-Tags am 3. Oktober auf dem gesamten Areal des Welterbes. Zwischen 10 und 17 Uhr wird Zollverein zu einem riesigen Entdeckerort für Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Ob bei der Mitmachzeche, an interaktiven Stationen oder einem Besuch der Dauerausstellung im Ruhr Museum, am Maustag erwarten Gäste abwechslungsreiche und kostenfreie Angebote. So ein spannendes Programm macht natürlich hungrig – im Maus-Café im Erich Brost-Pavillon kann man sich mit dem Blick über Zollverein für die nächste Entdeckertour stärken.

zollverein.de/maus



Pixelprojekt

Mit dem Titel „Von Fremden und Freunden“ zeigt das Pixelprojekt Ruhrgebiet vom 15. November 2026 bis 21. März 2027 Fotografien von Katharina Kemme im Rundeindicker in der Kohlenwäsche auf Zollverein. In persönlichen Bildern dokumentiert Katharina Kemme die frühen Jahre der Corona-Pandemie am Beispiel des sogenannten „Simsonwohnblocks“ in Essen-Holsterhausen. Die Aufnahmen wecken Anteilnahme und machen die bedrückende Stimmung der Porträtierten in dieser schwierigen Zeit spürbar. Gleichzeitig erinnern sie die Betrachterinnen und Betrachter an die eigene Unsicherheit von damals. „Von Fremden und Freunden“ ist ein einzigartiges Fotodokument aus jener Zeit, das sowohl den Umgang mit der individuell erlebten Isolation als auch das Zusammenspiel einer Siedlungsgemeinschaft im Ruhrgebiet widerspiegelt.

pixelprojekt-ruhrgebiet.de

ANZEIGE

PACT
ZOLLVEREIN

Fr 18.12. & Sa 19.12.
Uraufführung
Tanz
ISOLATED
Urban Arts Ensemble Ruhr /
Chey Jurado

Fr 16.10. & Sa 17.10.
Uraufführung
Tanz / Performance
VIGILANCE
Kate McIntosh

Do 24.09.
Lesung & Konzert
Dein Feierabend bei PACT
DUO:
DONNERSTAG

Mi 07.10.
Begegnung
10 JAHRE
PACT CAFÉ
Das beliebte Familiencafé
feiert Geburtstag

Fr 27.11. & Sa 28.11.
Deutschlandpremiere
Theater / Film / Musik
MALI
FUTUR LIVE
Rimini Protokoll / Théâtre de Vidy /
Les Praticables

Öffentliche Förderer:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT
ESSEN

KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

PACT Zollverein
Choreographisches Zentrum
NRW Betriebs-GmbH
www.pact-zollverein.de

Viel Hilfe aus einer Hand

Das Kinder- und Familienzentrum BLAUER ELEFANT Zollverein ist mehr als eine Kindertagesstätte. Es bezieht die Familien eng mit ein und sorgt mit seinen Netzwerken für unmittelbare Hilfe im Bedarfsfall.

Text: Sarah Meyer-Dietrich



Maskottchen und Namensgeber des Kinder- und Familienzentrums auf Zollverein.

Neben dem Kinder- und Familienzentrum BLAUER ELEFANT Zollverein in der Bullmannau 15-17 begrüßt eine Elefantenskulptur Besucherinnen und Besucher und weist den Weg am Backsteingebäude vorbei direkt in den einladend grünen Außenbereich. Kinder rutschen, klettern, schaukeln auf den Spielgeräten und man merkt gleich: Hier können sie sich viel bewegen. „Manche Eltern müssen sich erst daran gewöhnen, dass ihre Kinder nicht immer sauber nach Hause kommen“, sagt Diemuth Schäfer lächelnd. Sie ist stellvertretende Leiterin der Einrichtung, die sich in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbund Ortsverbands Essen e. V. – kurz Kinderschutzbund Essen – befindet. Und sie ist Familiencoach. Denn das KiFaz BLAUER ELEFANT ist mehr als „nur“ eine Kita.

Ausgezeichnet und zertifiziert

„Schon als die Kita 1991 eröffnete, wollten wir hier viel Hilfe aus einer Hand bieten“, erklärt Diemuth Schäfer, die von der ersten Stunde an dabei war. „Unser Leitgedanke: Wir schauen nicht nur auf die Kinder, sondern systematisch auf die ganze Familie, dann lösen sich viele Probleme relativ schnell.“ 1999 verlieh der Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes der Kita das Gütesiegel „Blauer Elefant“ als Auszeichnung für unbürokratische und unmittelbare Unterstützung von Kindern und Familien. Die Zertifizierung der Einrichtung als Familienzentrum NRW folgte im Jahr 2006. „Es war uns immer ein Anliegen, Netzwerke auf- und auszubauen und so ein großflächiges Netz zu bilden, um Familien aufzufangen und zu unterstützen“, erklärt Schäfer. „Dabei ist Beziehungsarbeit das A und O.“

Hemmschwellen senken

Dafür bietet das KiFaz BLAUER ELEFANT Zollverein niedrigschwellige Angebote wie Vater-Kind-Aktionen,

Im grünen Außenbereich des KiFaz BLAUER ELEFANT Zollverein: Diemuth Schäfer (hinten Mitte) und ein Teil des Teams.



Freundinnenabende für Mütter sowie Familiencafés und Elternfrühstücksrunden, zu denen auch Multiplikatoren aus dem Hilfsnetzwerk eingeladen werden – etwa Mitarbeitende der Erziehungsberatungsstelle des Kinderschutzbundes Essen. „Einmal im Monat bieten wir eine offene Sprechstunde mit der Erziehungsberatungsstelle an, verbunden mit einem Elterncafé“, berichtet Diemuth Schäfer. „Eltern können vorab über mich ein Beratungsgespräch buchen.“ Die Hemmschwellen, sich Hilfe zu suchen, würden so enorm sinken.

Lückenloses Angebot

Oft sind Schäfer und ihr Team der erste Anlaufpunkt, um Familien an die richtigen Stellen weiterzuleiten. Viele dieser Angebote oder Hilfen bietet der Kinderschutzbund Essen selbst. Neben der Erziehungsberatungsstelle gehört dazu das Zentrum für Kindesentwicklung, ein Therapiezentrum für Kinder mit besonderem Förderbedarf und Entwicklungsverzögerungen. „Das Besondere am Kinderschutzbund Essen ist, dass wir mit unseren 27 Einrichtungen im Stadtgebiet ein lückenloses Angebot bereitstellen“, erklärt Axel Bitterlich, der das Ressort „Fundraising und

Öffentlichkeitsarbeit“ leitet. „Über unsere Hebammenpraxis lernen wir viele Familien schon vor der Geburt kennen – in unseren lernHÄUSERN begleiten wir Kinder beim Übergang von der Schule in den Beruf.“

Lernort Zollverein

Natürlich nutzt das KiFaz auch die besondere Lage in unmittelbarer Nachbarschaft zum UNESCO-Welterbe Zollverein. Am „Waldtag“, der einmal die Woche stattfindet, erkunden die Kinder nicht selten das Welterbe-Gelände. „Wir besuchen die Schafe, die Spielplätze und waren schon mit dem Förster unterwegs“, sagt Diemuth Schäfer. Auch Eltern werden zu Ausflügen eingeladen, denn: „Viele Familien hier kennen Zollverein und die Möglichkeiten dort noch gar nicht.“ Auch mit der Stiftung Zollverein, die ihren Sitz zwei Häuser weiter hat, kooperiert die Einrichtung. Gerade erst haben sie ein neues Vorschulprogramm der Stiftung getestet, in dem die Kinder sich spielerisch mit Zeche früher und heute, Kunst und Kultur auf Zollverein, aber auch mit Aspekten wie erneuerbaren Energien beschäftigen. Themen, die die Kinder ganz sicher auch in ihre Familien tragen.

ANZEIGE

● kulturinfo ruhr
kir

**KREATIV!
BISTE ON
ODER OFF?**



Werde Teil des
Netzwerks auf
kulturinfo.ruhr!

REGIONALVERBAND
RUHR

10 Jahre lit.RUHR – eine Erfolgsgeschichte

Spannende Lesungen, Diskussionen und Veranstaltungen – auch bei der zehnten Ausgabe der lit.RUHR und der lit.kid.RUHR dürfen sich Lesefans aller Altersstufen auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.

Text: Petra Lapps

Lesebegeisterte können bei der lit.RUHR vom 5. bis 11. Oktober in die große Welt der Bücher eintauchen. Über die Hälfte der Programmpunkte werden auf dem UNESCO Welterbe Zollverein stattfinden, auf dessen Gelände sich auch das Festivalbüro befindet. „Als wir vor zehn Jahren die erste Veranstaltung durchgeführt haben, konnten wir nicht voraussehen, dass die lit.RUHR eine solche Erfolgsgeschichte wird“, resümiert Programmleiter Tobias Bock und fügt hinzu: „Das Angebot wurde angenommen, hat sich verstetigt und das macht große Freude. Das ist gerade in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich.“ Außer auf Zollverein wird es zudem Veranstaltungen in der Essener Innenstadt sowie in den Nachbarstädten Gelsenkirchen, Bochum und Oberhausen geben.

Viele Säulen für den Erfolg

Die beiden großen Säulen des Lesefestivals sind die lit.RUHR sowie die lit.kid.RUHR mit einem etwa gleich großen Anteil an Programmpunkten. Darüber hinaus gibt es jeweils kleinere Säulen, auf denen die Erfolgsgeschichte aufbaut. „Besonders publikumsträchtig ist natürlich ‚der große Roman, das große Buch‘“, bekräftigt Tobias Bock. „Und da haben wir in diesem Jahr wieder tolle Namen, die auch den Bücherherbst bestimmen werden“, so der Programmdirektor. Weitere Bausteine des Erfolgskonzepts sind Diskurse, Gesprächsthemen der Gegenwart, Sachbücher sowie unterschiedliche Podiumsveranstaltungen.

Bekannte Namen

Zu den bekannten Roman-Autorinnen und -Autoren, die bei der lit.RUHR zu Gast sind, gehört beispielsweise Dörte Hansen (10.10., Salzlager). Sie wird ihren neuen Roman „Broder“ vorstellen. Darin geht es wieder um eine Familiengeschichte. „Sie hat sich zu einer

der markantesten deutschen Autorinnen hochgeschrieben und schreibt fein und still“, weiß Tobias Bock und ist sich sicher, dass sie für großes Publikumsinteresse sorgen wird. Gleiches gilt auch für den Schauspieler und Autor Edgar Selge (09.10., Halle 5), der als TV-Kommissar bekannt geworden ist. „Sein erster Roman war nah an seiner Biografie, und das setzt er jetzt fort – sicher ein Highlight“, weiß Bock. Im Bereich Sachbuch und Themen der Gegenwart konnte Robert Habeck (10.10., Halle 5) gewonnen werden, der sich in seinem neuesten Buch „Arctic Melt-down“ mit den Folgen der arktischen Erwärmung befasst, aber auch welche Interessen die Weltmächte dort verfolgen. „Für das Publikum sicher sehr spannend, wenn diese Themen kontrovers diskutiert werden“, so Bock. Außerdem freut er sich auf Mathias Brand (09.10., Halle 12), der sich mit seiner eigenen Familiengeschichte sowie dem Widerstand im Nationalsozialismus ebenso wie mit der aktuellen politischen Diskussion beschäftigt. Bock ist überzeugt: „Das ist sicher

Die imposante Kulisse auf Zollverein ist mit ein Grund für den Erfolg der lit.RUHR und lit.kid.RUHR.

interessanter, wenn jemand von der Seitenlinie kommt und darüber spricht, als etwa ein Politiker.“ Darüber hinaus ist der Musiker und Autor Sven Regener (11.10., Halle 5) zu Gast. „Ein unglaublich produktiver Mensch“, so Bock. Zudem stellt der schwedische Autor Alex Schulman seinen neuen Roman vor „Jetzt beginnt das Leben“ (08.10., Kaue Gelsenkirchen). Auch Anhänger der „mordermittelnden Schafe“ aus den Krimis von Leonie Swann (08.10., Salzlager) dürfen sich auf ein Wiedersehen mit der Erfolgsautorin freuen. „Ihr Erstlingsroman wurde gerade erst international verfilmt und daher passt es sehr gut. Denn wie ich gelernt habe, gibt es jetzt auch auf Zollverein Schafe,“ schmunzelt Bock, „auch wenn die Schafe hier bisher keine Morde aufklären.“ Im Vorjahr eröffnete er die lit.RUHR, in diesem Jahr wird er sie beschließen: Ex-Profifußballer Christoph Kramer stellt seinen neuen Roman „Wolkenberührpunkt“ vor, in dem es über zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Männer und die Frage geht „Findet das Glück uns erst dann, wenn wir aufhören, jemand sein zu wollen?“ (11.10., Lichtburg Essen).

Neue Medien

Natürlich sind Bücher in jeglicher Form das Fundament der lit.RUHR, dennoch sind die Programmverantwortlichen offen für neue Medien, etwa Podcasts. Tobias Bock: „Es gibt einen Podcast, der sich mit Geschichte beschäftigt, ‚Geschichten aus der Geschichte‘.“ Darin erzählen die Historiker Daniel Meßner und Richard Hemmer Woche für Woche Historisches. „Der ist so unglaublich erfolgreich, dass sie größte Hallen füllen, wenn sie auf Tour gehen“, berichtet Tobias Bock. „Die beiden haben wir am Festivalsonntag auf Zollverein, die Halle wird wahrscheinlich trotzdem zu klein sein.“ (11.10., Halle 12).

Gern gesehene Autorinnen und Autoren: Ralph Caspers, Dörte Hansen, Sven Regener und Caryl Lewis (v. l.).



Aus der Nachbarschaft

Ein weiteres Thema, das nicht nur zum Erfolg der lit.RUHR beiträgt, sondern einfach dazu gehört, ist der Bezug zum Ruhrgebiet. „Ich weiß nicht, ob wir irgendwann zu dem Punkt kommen, dass wir keine Geschichten mehr aus der Nachbarschaft finden, aber davon sind wir noch weit entfernt,“ ist sich Bock sicher. Das Ruhrgebiet und damit verbundene Themen stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Die andere Seite der Maloche“. Schauspieler und gern gesehener lit.RUHR-Gast Dietmar Bär nimmt das Publikum beispielsweise mit auf die Spuren, die einst Goethe und andere Größen der Literatur „im Pott“ hinterlassen haben. Da stellt sich doch die Frage: „Watt? Die waren alle ma hier?“ Gemeinsam mit Anna Schudt und Thomas Böhm sicher eine spannende Entdeckungsreise (10.10., Halle 12).

Für junge Literaturfans

Wie von Beginn der lit.RUHR an, kommen bei der lit.kid.RUHR auch die jungen Leserinnen und Leser auf ihre Kosten. Bei dieser zweiten tragenden Säule des Literaturfestes gibt es einige Konstanten, die zu dem langfristigen Erfolg beitragen haben beziehungsweise auch in diesem Jahr wieder für Begeisterung sorgen. „Besonders stolz sind wir, dass wir in diesem Jahr über 30 Veranstaltungen im Kinder- und Jugendprogramm präsentieren können“, berichtet Angela Furtkamp, die dieses Segment verantwortet. Wie immer ist der Besuch der Veranstaltungen im Projekt „KlasseBuch“ kostenlos.

Literatur ohne Einschränkungen

„Wir bemühen uns sowieso stets, auf dem Festival inklusiv und barrierefrei zu sein“, berichtet Angela Furtkamp, und weiter: „In diesem Jahr haben wir



Bekannte Gesichter bei der lit.RUHR sowie der lit.kid.RUHR: Christoph Kramer, Leonie Swann und Jörg Hilbert (v. l.).

durch die Krupp-Stiftung noch einmal besondere Unterstützung insbesondere im Kinderprogramm erhalten.“ Im Vorfeld wurden explizit Förderschulen angesprochen und darauf hingewiesen, dass für alle Veranstaltungen beispielsweise die Dolmetschung in die deutsche Gebärdensprache angefragt werden kann. Außerdem wird es eine Veranstaltung geben, die sich mit dem Thema Sehbehinderung auseinandersetzt, eine Veranstaltung in einfacher Sprache ist zudem geplant. Barrierefrei erreichbar für Rollstuhlfahrende sind sowieso alle Veranstaltungen. „Wir wollen einfach in diesem Jahr nochmal ein Zeichen setzen und Inklusion wirklich nach vorne bringen, nachdem das leider ja vielerorts hintenüberfällt“, erläutert Angela Furtkamp.

KlasseBuch – klasse Autoren

„Im KlasseBuch-Programm haben wir wieder ganz, ganz tolle Autorinnen und Autoren, über die wir uns sehr freuen,“ verrät Angela Furtkamp. So liest Ralph Caspers aus dem Buch „Lumpi der Katzenretter“ (09.10., Ebertbad, Oberhausen), auf Zollverein stehen unter anderem Jörg Hilbert mit „Ein Ritter namens Rost“ (09.10., Koks-kohlenbunker) und die preisgekrönte walisische Autorin Caryl Lewis mit ihrem neuen Jugendroman „Wenn die Bienen schweigen“ (08.10., Halle 5) auf dem Plan.

Im Familienprogramm stellt Alice Pantermüller ihr neues Buch „Sayonara, Capybara“ aus der Erfolgsreihe „Mein Lotta-Leben“ (11.10., Halle 12) vor. Abwechslung ist

dabei garantiert und gehört wie die namhaften Autorinnen und Autoren mit zum Erfolgsrezept: „So lässt sich Literatur halt wirklich interessant und erlebbar machen. Uns ist ganz wichtig, dass es kostenfrei ist, für jedes Alter, für alle Schulformen und zu verschiedenen Themen“, fasst Angela Furtkamp das Kinderprogramm zusammen und weiß: „Es wird lustig und bunt. Es wird diskursiv. Also, wir versuchen im Rahmen des Festivals wirklich die gesamte Bandbreite abzubilden, so, dass sich wirklich alle eingeladen fühlen.“

Anregung zum Lesen und Leben

Egal, ob für das junge Publikum oder für die Erwachsenen – zehn Jahre lit.RUHR und lit.kid.RUHR zeugen davon, dass Lesen ganz und gar nicht aus der Mode kommt. Der enorme Zulauf bei der großen Anzahl an Veranstaltungen beweist das Gegenteil. Dazu kommt die beeindruckende (Industrie-) Kulisse der Veranstaltungsorte, die den Besuch stets zu etwas Besonderem macht. Und auch das trägt nach Ansicht der beiden Programmverantwortlichen dazu bei, zum Lesen zu animieren und Anregungen für das Leben mitzunehmen. Sicher wird es in diesem Jahr schon den einen oder anderen jungen Menschen geben, der als Kind beim KlasseBuch-Programm dabei war und noch immer ein begeisterter Literaturfan ist.

Urban Dance auf Zollverein

Die Tanzschule Danceflavour auf der Kokerei Zollverein ist komplett auf Urban Dance ausgerichtet und war damit in Deutschland die erste ihrer Art.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Im Grunde war es ein Zufall, der Mayamba Kudinga alias Maya auf die Idee brachte, eine Tanzschule zu gründen. 2006 fragte ihn ein Bekannter, für den Mayamba Videos drehte, ob er auch für einen Dreh tanzen könne. In einem Essener Fitnessstudio filmten sie die Tanzeinlage, Besucherinnen und Besucher des Studios wollten bei den Proben mitmachen und fragten nach Kursen. Die Idee für Danceflavour war geboren. Zunächst gab Mayamba seine Hip-Hop-Kurse im Fitnessstudio, dann in eigenen Räumlichkeiten in der Innenstadt, 2014 zog Danceflavour, wie die Schule mittlerweile hieß, auf das Gelände der ehemaligen Kokerei Zollverein um.

Passender Ort für Hip-Hop

Mayamba hatte damals zunächst ehrenamtlich Tanz-Projekte mit Jugendlichen auf Zollverein gemacht und war sofort begeistert gewesen: „Hip-Hop kam ja aus der Bronx. Die Hip-Hop-Kultur hatte ihren Ursprung auf Industriegeländen. Ich fand das Zollverein-Gelände einfach passend.“ Denn für Mayamba, der sich das Tanzen selbst beigebracht und es im Rahmen von einzelnen Workshops gelernt hat, da es Hip-Hop damals noch nicht als akademische Tanzausbildung gab, war es immer schon wichtig, sich mit der Hip-Hop-Kultur im Ganzen zu beschäftigen. „Früher habe ich auch selbst gerappt, Musik produziert und schon mal gesprüht.

Seit mittlerweile zwölf Jahren gibt Mayamba Kudinga Tanzunterricht auf Zollverein.

Ich habe mich viel mit den Hintergründen dieser Kultur auseinandergesetzt.“ Auch dieses Wissen gibt er in der Tanzschule weiter.

Erste Urban Dance School bundesweit

Danceflavour war die erste Tanzschule bundesweit, die sich als Urban Dance School ausrichtete. „Wir sind wirklich komplett auf Urban Dance konzentriert. Hip-Hop, Dancehall, Afrodance ... Wir bieten keinen Paartanz, kein Zumba oder Aerobic an.“ Gemeinsam mit fünf weiteren Trainerinnen und Trainern bietet Mayamba elf verschiedene Stilrichtungen an. Die Altersspanne der Tänzerinnen und Tänzer reicht aktuell von fünf bis 46 Jahren, der Fokus liegt aber auf Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren. Es gibt auch eine Leistungsgruppe, die zu Wettkämpfen und Meisterschaften antritt. Gerade erst wurde einer von ihnen Europameister 2026 in der Kategorie Hip-Hop Beginner Ü18 bei den renommierten UDO European Streetdance Championships. Einen Jungen, der sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert hat, begleitet Mayamba nach England.

Jeder darf mitmachen

Natürlich interessieren sich nicht alle der etwa 160 Schülerinnen und Schüler, die derzeit an den Danceflavour-Tanzkursen teilnehmen, für die Hintergründe dieser Kultur oder streben Meisterschaften an. Aber auch das ist okay. Jeder darf zum Probetraining kommen und mitmachen. Für viele bedeutet der Tanz einfach Spaß, Hobby und Zeit mit Freundinnen und Freunden verbringen. „Auch das ist toll am Standort auf Zollverein“, sagt Mayamba. „Hier haben wir unsere Ruhe. In der Innenstadt gab es immer Palaver mit den Nachbarn über die Jugendlichen, die ein- und

ausgingen und zu laut wären.“ Auf dem Welterbe-Gelände störe es niemanden, wenn ein Jugendlicher sich vor der Tanzschule aufhalte, während sein Freund gerade trainiere, oder die Kids nach dem Training noch stundenlang blieben und quatschten.

Tanzschule und Begegnungsort

Mayamba Kudingas Traum wäre es, Danceflavour dahingehend zu erweitern, dass es einen Aufenthaltsraum gibt. Im Sommer kann man sich hier gut draußen abhängen, aber nicht in der kälteren Jahreszeit. „Eine Tanzschule soll es schon bleiben“, erklärt Mayamba. „Aber auch ein Begegnungsort sein.“ Auch über Danceflavour hinaus arbeitet er mit jungen Menschen. Immer wieder unterrichtet er an Schulen Tanz – und manchmal auch Politik. „Ich arbeite gern mit Kindern und Jugendlichen, die sind so ehrlich und unverstellt“, erklärt er und fügt lachend hinzu: „Und irgendjemand muss sich ja um die Zukunft kümmern.“

danceflavour.de

Urban Dance steht im Mittelpunkt des Tanzunterrichtes und begeistert insbesondere junge Menschen.



Cooler geht's nicht! – Eiszeit für alle

Eislauf-Fans dürfen sich schon jetzt auf den 5. Dezember freuen: Dann verwandelt sich die Kokerei mit der 150 Meter langen Zollverein-Eisbahn wieder in ein Winterparadies für alle Schlittschuhfans.

Die Zollverein-Eisbahn entlang der imposanten Koksöfen und Schornsteine der Kokerei Zollverein gehört zu den spektakulärsten und faszinierendsten Eislaufgelegenheiten in ganz Deutschland. Und sie gehört für viele genauso zum Winterprogramm dazu wie der Besuch eines Weihnachtsmarktes oder das Plätzchenbacken. Groß und Klein, Neulinge wie Profis können dort bis zum 6. Januar 2027 ihre Runden drehen – begleitet von der Atmosphäre eines winterlichen Hüttendorfs. Besonders eindrucksvoll ist das Gelände nach Einbruch der Dunkelheit: Dann taucht die Lichtinstallation von Mark Major und Jonathan Speirs das Areal in stimmungsvolle Farben – einfach zauberhaft!

Wie in jedem Jahr gehören auch in dieser Saison die Eisdiscos am 12. Dezember 2026 und am 2. Januar 2027 zu den Highlights für die Gäste: Was gibt es schließlich Schöneres, als bei coolen Sounds seine Runden unter dem Sternenhimmel zu drehen? Bei Gruppen mindestens ebenso beliebt ist das Eisstockschießen, für das eine zusätzliche Fläche eingerichtet wird. Wer sich nicht ganz so sicher auf den wackligen Kufen fühlt: Nach Bedarf stehen Hilfspinguine bereit, die bei den ersten Schritten auf dem Eis unterstützen. Auch Rollstühle, Reha-Buggys und Gleithilfen dürfen auf das Eis, so dass alle Schlittschuhfans voll auf ihre Kosten kommen.

Umgeben von Schornsteinen und Koksöfen: Die Industriearchitektur der Kokerei macht die Zollverein-Eisbahn einzigartig.

Zollverein-Eisbahn

Samstag, 5. Dezember 2026, bis
Mittwoch, 6. Januar 2027

Zollverein-Eisbahn

Samstag, 12. Dezember 2026, und
Samstag, 2. Januar 2027

zollverein.de/eisbahn



URBANATIX STREET & WORLD ARTISTICS

the
new
show



Infos & Tickets: urbanatix.de
RUHRCONGRESS BOCHUM
26. – 31.12.2026



Internationales Literaturfest

lit.RUHR

7. BIS 11. OKTOBER 2026

JUDITH HERMANN CHRISTOPH KRAMER SVEN REGENER MARGIT AUER DÖRTE HANSEN MATTHIAS BRANDT ROBERT HABECK

DAS KOMPLETTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER: WWW.LIT.RUHR

